

Du bist El Roi, ein Gott des Hinschauens  
1. Mose 16,13

## Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer,

in den kommenden Monaten werden wir uns als gastgebende Kirche des Deutschen Evangelischen Kirchentages viel mit Hagar beschäftigen, die in der Wüste Gottes Hilfe erfährt und sagt: „Du bist El Roi, ein Gott des Hinschauens“ oder eben „Du siehst mich“. Wir haben eine jüdische Rabbinerin und eine islamische Theologin, Chana Karmann-Lente und Noha Abdel-Hady gebeten, uns ihre Sicht auf die Hagar-Geschichte aufzuschreiben - weil es damit um unsere „Erzmütter“, unsere gemeinsame „abrahamitische“ Tradition geht, und vor allem, weil es ums „Hinschauen“ geht, darum, einander in den Blick zu nehmen und einmal mit dem Blick der Schwester hin zu sehen. Dabei machen wir erstaunliche Entdeckungen. Eines der grundlegenden Rituale der Wallfahrt nach Mekka Hajar zurückzuführen und nennt sich Sa`i, was so viel bedeutet wie „laufen, vorwärtsbewegen, streben“. Der/die Pilger\*in soll durch die rituelle Handlung des Hin- und Herlaufens an Hajars Mut und Gottvertrauen erinnert werden. In der jüdischen Tradition hat die Geschichte ihren Platz in den Lesungen des Neujahrsfestes Rosch HaSchana und erinnert, so Karmann-Lente, daran, dass G'tt im Angesicht aller „Fremden“ gefunden werden kann. Die Artikel der beiden Autorinnen und unsere Gedanken dazu finden Sie in der Broschüre des AKD mit Materialien zum Kirchentag.

Magdalena Möbius



### Du siehst mich ... auf dem Weg zum Kirchentag

Anregungen für die Praxis zur Vorbereitung auf den  
36. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017  
Amt für kirchliche Dienste (Hg.)  
Wichern Verlag, Berlin, 2016

Die Arbeitshilfe wurde bereits an die Kirchentagsbeauftragten der Kirchenkreise, an die Arbeitsstellen für den Evangelischen Religionsunterricht (ARUs) und an die Gremien des Kirchentages versandt. Sie wurde auch an die Superintendenturen geschickt mit der Bitte um Weitergabe an die Mitarbeitenden in den Konventen.

Bestellungen oder Nachbestellungen richten Sie bitte an das Büro der Kirchentagsbeauftragten der EKBO: [kirchentag@ekbo.de](mailto:kirchentag@ekbo.de) oder Tel. 030/24344 -350. Die Arbeitshilfe kann auch über die Webseite des Amtes für kirchliche Dienste heruntergeladen werden:

[http://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/DEKT\\_AKD\\_DuSiehstmich.pdf](http://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/DEKT_AKD_DuSiehstmich.pdf)



### Frauen der Reformation

Seit 24.9.2016 erzählt eine Ausstellung in der Paul-Gerhardt-Kirche in Berlin-Prenzlauer Berg die weibliche Seite der Reformation. Neben den bekannten Reformatoren gab es bedeutende Frauen. Als Predigerinnen, Verfasserinnen von theologischen und kirchenpolitischen Schriften oder als Pfarrfrauen traten sie prägend in Erscheinung. Einigen von Ihnen widmet sich die Wanderausstellung. Die Ausstellung ist bis 6.11.2016 Montag und Mittwoch von 17.00-19.00 Uhr sowie zu den Gottesdiensten geöffnet. Weitere Termine für Gruppen nach Absprache. Mehr Informationen unter <http://www.ekpn.de>



Unter dem Motto „**Hier stehe ich! Frauen, Reformation und die Eine Welt**“ hat das Berliner Missionswerk in Zusammenarbeit mit der Frauenarbeit im AKD Frauen aus den Partnerkirchen zu einer **Frauenkonsultation vom 26.–30.10.2016** eingeladen. Weltweit *stehen Frauen auf*, stehen aber auch an ganz unterschiedlichen Stellen in Bezug auf Gleichberechtigung und Gerechtigkeit. Diese weltweit unterschiedlichen „*Standpunkte*“ zusammenzutragen, auszutauschen, damit zu arbeiten und Forderungen für die Zukunft in den Kirchen zu formulieren, soll das Ziel der Frauenkonsultation sein.

Das Berliner Missionswerk hat aus all seinen Partnerkirchen weltweit Multiplikatorinnen und Funktionsträgerinnen eingeladen. 24 Frauen aus Ägypten, Palästina, Südafrika, Äthiopien, Tansania, Kuba, Polen, Tschechien, Japan, Südkorea, Taiwan, USA, Schweden, England und Indien sind angemeldet.

Frauen und Armut, Frauen und Migration, Sorgearbeit und Erwerbsarbeit sowie Gewalt gegen Frauen, Frauentheologie und biblische Frauenbilder sowie Frauenordination werden Themen sein.

**Am Freitag, 28.10.2016 9.00-12.00 Uhr wird die Konsultation zu Gast bei der Landessynode** in der Berliner Bartholomäuskirche sein. Die Synode ist für BesucherInnen auf den Rängen öffentlich zugänglich.

Einen öffentlichen Abschluss findet die Tagung beim **Gottesdienst in der Nikolaikirche in Berlin-Spandau am Sonntag, 30.10.2016 um 10.00 Uhr**. Wir laden herzlich dazu ein.



### Berliner Tischreden

Die diesjährigen Berliner Tischreden am Vorabend des Reformationstages **am Sonntag, 30.10.2016 18.00 Uhr** im Haus der EKD, Charlottenstr. 53 in Berlin widmen sich dem Thema:

**Zukunft gestalten – zusammen leben verändert Deutschland.**

Zwischen den Reden von Prof. Dr. Ulrike Kostka, Diözesancaritasdirektorin, Fatos Topac, Mitglied im Abgeordnetenhaus Berlin und Dr. Cassandra Ellerbe-Dücker, Diversity Trainerin wird wieder viel Zeit für ein schönes Essen und gute Gespräche sein.

Leider sind nur noch Anmeldungen auf die Warteliste möglich über die [Evangelische Akademie](http://www.evangelische-akademie.de).



### Kirche auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinschaft

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Fernstudiums Theologie geschlechterbewusst

Wie lässt sich aktiv nach mehr Vielfalt und Buntheit in der Kirche streben?

Wie kann der teils harschen Kritik an geschlechterbewusster Sprache und Theologie begegnet werden?

**Ruth Heß**, Theologische Referentin am Evangelischen Zentrum Frauen und Männer gGmbH Hannover und **Thomas Schollas**, Beauftragter für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche, stellen sich diesen Fragen und diskutieren mit uns mögliche Antworten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin statt.

**Freitag, 4.11.2016 von 19.00-21.00 Uhr** im Tagungshaus des Amtes für kirchliche Dienste, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Kosten: 3,00 Euro Anmeldung bis zum 21.10.2016 an e-mail: [s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de](mailto:s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de)

19.00 Uhr Begrüßung und Einführung (Irene Pabst, Projektstelle Fernstudium Theologie geschlechterbewusst, Berlin; PD Dr. Eva Harasta, Evangelische Akademie zu Berlin)

19.15 Uhr Referate *Hass auf "Gender". Neuer Gegenwind von rechts gegen Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt (auch) in der Kirche – und was dagegen zu tun ist* (Ruth Heß)

*Pfingstwunder und babylonische Sprachverwirrung? Vielfalt als Wesensmerkmal und Herausforderung für Kirche* (Thomas Schollas)


**Ökumenischer Frauengottesdienst**  
 am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

---

**HÖRT! NEIN HEISST NEIN**

Datum: Freitag 25. November 2016, 18.00 Uhr  
 Veranstaltungsort: Katholische Kirche St. Bonifatius, Yorckstraße 88c, 10965 Berlin



Der Ökumenische Frauengottesdienst am Tag gegen Gewalt gegen Frauen am 25.11.2016 um 18.00 Uhr ist in diesem Jahr in der katholischen St. Bonifatius-Kirche in Berlin-Kreuzberg, Yorckstraße 88C, U-Bahnhof Mehringdamm. Unter dem Thema **Hört! Nein heißt nein** wird die Geschichte der **Susanna** aus dem griechischen Buch Daniel (in vielen Bibeln in den zwischentestamentlichen Schriften grDan 1 oder Dan 13 zu finden) vorgestellt, die sich lautstark gegen sexuelle Gewalt wehrt und zunächst zum Tode verurteilt wird. Bei der Informationsveranstaltung nach dem Gottesdienst (ca 19.30 Uhr) in der gemeindeeigenen Kneipe „Kreuzberger Himmel“ wird Mitglied des Bundestages **Dr. Eva Högl, die aktiv an der aktuellen Reform des Sexualstrafrechts beteiligt war**, für das Gespräch zur Verfügung stehen.



Foto: Das Titelbild zum Weltgebetstag 2017 mit Bildtitel "A Glimpse of the Philippine Situation" von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

### Weltgebetstag 3. März 2017

Das nächste Schwerpunktland des Weltgebetstags sind die **Philippinen**.

Die Liturgie dafür wurde gemeinsam verfasst von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates.

Der deutsche Titel des Gottesdienstes lautet: **Was ist denn fair? Anhand des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg (Mt.20,1-16) sind wir herausgefordert, über Lebens- und Arbeitsbedingungen auf den Philippinen, bei uns und weltweit nachzudenken, ungerechte Strukturen zu benennen und uns für Gerechtigkeit einzusetzen.** Im Downloadbereich der WGT-Homepage finden sie das Titelbild und Informationen zu den Philippinen: <https://weltgebetstag.de/service/downloads/philippinen-2017>.

Wir laden herzlich ein zu den ökumenischen Vorbereitungsworkshops: **Samstag, 3.12.2016 oder Samstag 14.1.2017**

Alle Infos zu den Workshops finden sie hier:

<http://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/Flyer-WGT-2017-Philippinen.pdf>

Materialbestellung bei: [www.eine-welt-shop.de](http://www.eine-welt-shop.de).

Im **Kirchenkreis Berlin-Spandau** beginnen die WGT-Vorbereitungen ebenfalls bereits vor Weihnachten.

Das Vorbereitungsteam lädt ein in die Ev. Dorfkirchengemeinde Gatow am **Donnerstag, 24. 11.2016 von 18.00-20.00 Uhr**

**Gerecht oder ungerecht?** Die Arbeiter im Weinberg (Matth. 20, 1 – 16) Godly Play-Darbietung und Bibelarbeit mit Pfarrerin Dr. Ulrike Kaiser. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Inzwischen haben wir die **Mirjamgottesdienste 2006-2016 eingestellt**, 2002-2005 werden folgen, so dass Gruppen und Einzelpersonen, die anhand dessen einen Gottesdienst vorbereiten wollen, die kompletten Dateien [hier](http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/mirjamsonntag/) finden: <http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/mirjamsonntag/>

**Und hier finden Sie Kurzinfos und Links zu Aktivitäten unserer Dachorganisationen oder Kooperationspartnerinnen:**

Eine aktuelle Pressemitteilung der **Evangelischen Frauen in Deutschland** zum Thema **Organspende** („Der Tod ist auch eine kulturell definierte Größe“ – die Tagung will einen öffentlichen Diskurs über den Zusammenhang von Hirntod und Organspende anstoßen) finden Sie [hier](#).

Pfn. Christiane Schulz, Geschäftsführerin **ESTAruppin e.V.**, Kirchenkreis Wittstock- Ruppin berichtet:  
Juhu, wir sind nominiert für den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises. Das online-Voting startet heute; bis zum 31.10.2016 kann abgestimmt werden. Der Publikumspreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Falls wir mit Deiner / Ihrer Stimme gewinnen, werden wir unsere Zirkus-und Gauklerarbeit weiter ausbauen. Hier geht's zur Abstimmung: <https://www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis/> Wer uns noch nicht so gut kennt: [www.estaruppin.de](http://www.estaruppin.de)

**Der Christinnenrat**, [www.christinnenrat.de](http://www.christinnenrat.de) – eine Arbeitsgemeinschaft christlicher und ökumenischer Frauenorganisationen in Deutschland – beteiligt sich mit dem **Projekt „Reformation ist überall“ – FrauenPerspektiven** am Reformationsjubiläum. Die Idee: sichtbar machen, dass jede Kirche immer wieder neu der Reform bedarf – und dass dafür die Perspektive der Frauen unverzichtbar ist. Schirmfrau des Projekts ist Dr. Margot Käßmann, die Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum.

Auf der PROJEKTSEITE „REFORMATION IST ÜBERALL“ – FRAUENPERSPEKTIVEN können Sie ein Foto einstellen – von sich allein, mit einer anderen Frau oder mit einer Frauengruppe – vor einer Kirchentür und mit einem Plakat mit dem Satzanfang „Eine frauengerechte Kirche ist für mich (uns), wenn...“ und Ihrer Vervollständigung dieses Satzes. Neben technischer Unterstützung bietet die Seite auch einen methodischen Vorschlag an, wie eine Gruppe sich mit dem Thema auseinandersetzen und dabei ihren Satz zur Vision einer frauengerechten Kirche entwickeln kann.

Unsere bisherigen Newsletter finden Sie [hier](http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/) (<http://akd-ekbo.de/frauenarbeit/>)

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



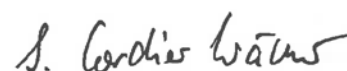
Magdalena Möbius  
Pfarrerin, Studienleiterin



Elke Kirchner-Goetze  
Studienleiterin



Irene Pabst  
Projekt Fernstudium



Susanne Cordier-Krämer  
Verwaltung

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, Fax 030 / 31 91 - 300, E-Mail [s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de](mailto:s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de), Internet [www.akd-ekbo.de](http://www.akd-ekbo.de)

Wenn Sie die Infomails aus der Frauenarbeit nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de](mailto:s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de)